

Jetzt im Pfarrgarten.

Altar. Die Platte zeigt noch die katholischen Weihekreuze; inmitten der Platte eine jetzt leere Vertiefung mit Steindeckel, das katholische Reliquien-Sepulcrum. Der Altaraufbau und die Orgel darüber sind modern.

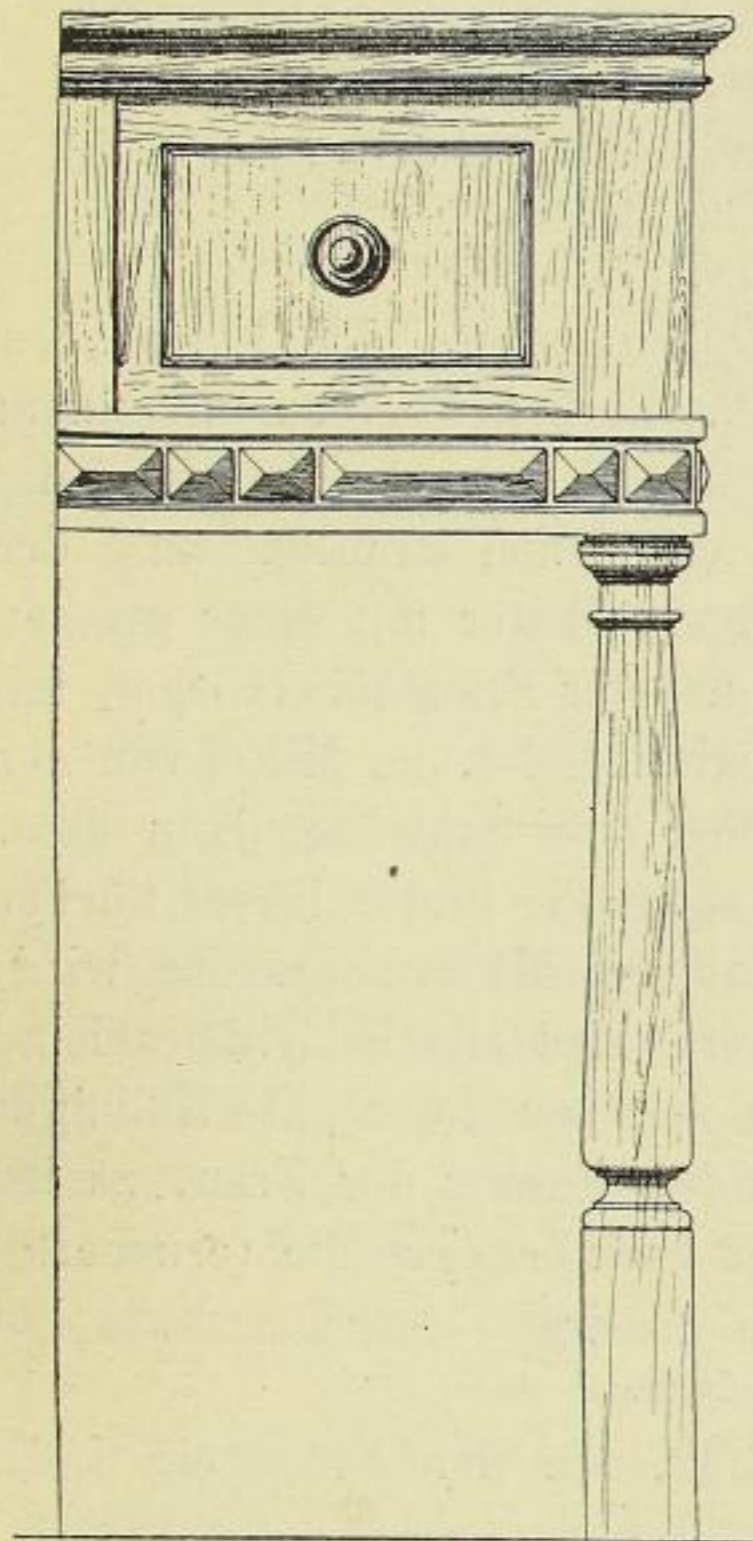


Fig. 219. Reichenberg, Empore.

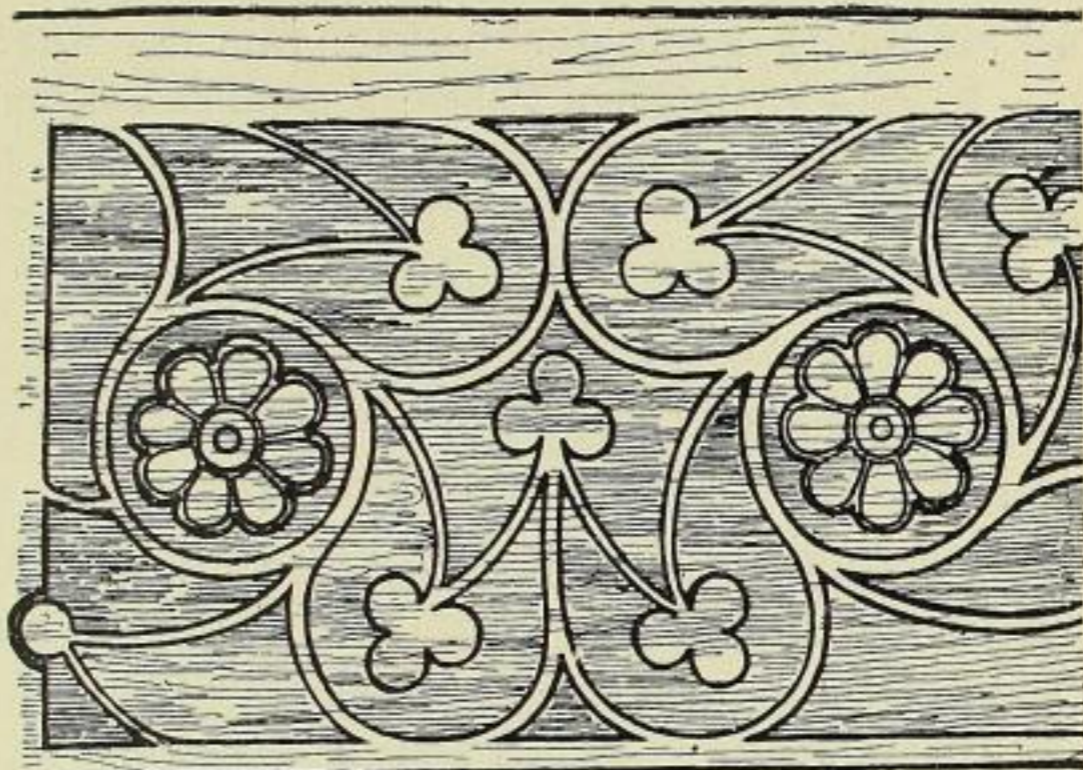


Fig. 220. Reichenberg, Truhe.

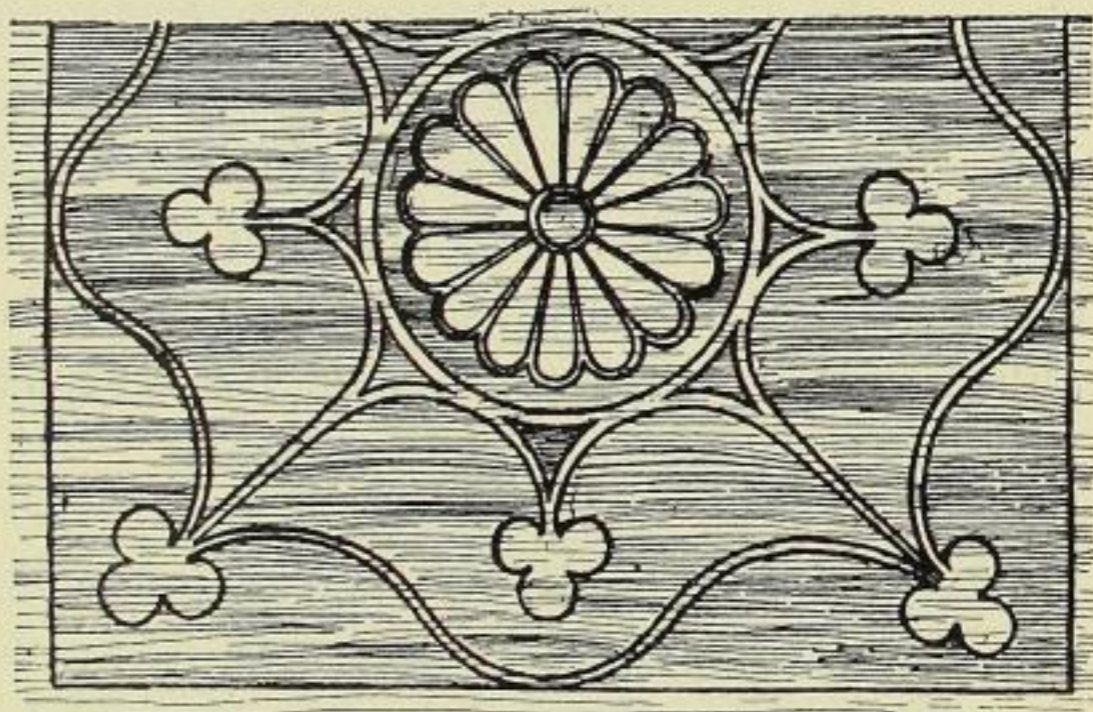


Fig. 221. Reichenberg, Truhe.

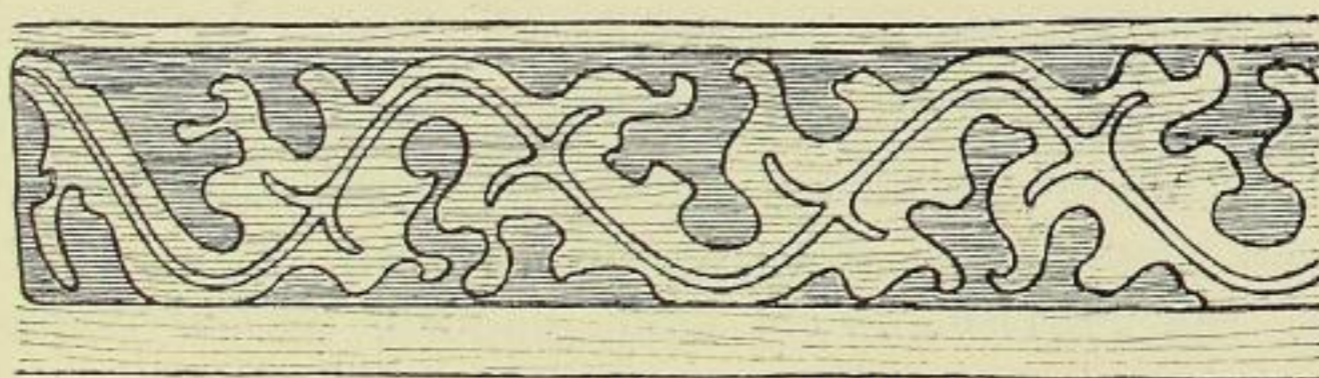


Fig. 222. Reichenberg, Truhe.

Holzsznitzerei. Das Auge Gottes aus Wolken, von denen Sonnenstrahlen ausgehen. In der Mitte der Triumphbogen. 18. Jahrh.(?) Wohl von einem älteren Altar.

Kanzel, in Holz, bemalt. Sie ruht auf der etwa lebensgrossen, geschnitzten Statue des Moses, der die Gesetzestafeln hält. Die Ausladung und die hermenartigen Eckpilaster in lebhaft bewegtem Ornament. Auf den Füllungen geschnitzte und bemalte Hochreliefs der vier Evangelisten und des segnenden Heilands mit der Weltkugel. Der Schalldeckel verziert mit Engelsgestalten und bekrönt vom Salvator mundi. Bez.: 1620. Der Eingang zur Kanzel durchbricht den breiteren Südpfeiler des Triumphbogens, so dass sich im Chor die Eingangsthüre